

## Büste von Gottlob Frick in Mühlacker feierlich enthüllt

Die Büste des Sängers Gottlob Frick, die seit Freitag in Mühlacker in der Fußgängerzone Bahnhofstraße enthüllt und in einem Festakt feierlich eingeweiht wurde, ist mehr als nur ein gelungenes Kunstwerk. Es ist eine weitere bleibende Erinnerung an den weltberühmten Bassisten und einen herausragenden Bürger des Enzkreises.

Zu der Feier waren zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und vor allem prominente Kollegen und Repräsentanten aus dem Opernbereich gekommen. Auch viele Bürger aus Mühlacker wollten bei der Ehrung des gerade in der Heimatregion hoch verehrten Künstlers dabei sein.

Geschaffen wurde die Büste von dem in Mühlacker lebenden bekannten **Bildhauer Kurt Tassotti**, der unter anderem auch den „Sauschwänzle-Brunnen“ schuf, der in Heilbronn-Sontheim den Bürgern viel Freude durch seine lustige Gestaltung schenkt. Die Realisierung und Finanzierung wurde durch die Stadt Mühlacker, die Sparkasse Pforzheim-Calw, die Gottlob Frick Gesellschaft und private Spender ermöglicht.

Die Feierstunde wurde erfreulich straff durchgeführt. In den ebenfalls auf das Wesentliche konzentrierten Ansprachen umriss **Oberbürgermeister Frank Schneider** rhetorisch gekonnt den Lebensweg, die Karriere und die lebenslangen Verbindungen des Sängers zur Stadt Mühlacker, der Region und vor allem zu seinem geliebten Geburtsort Ölbronn. Dem Bildhauer Kurt Tassotti gelang es ebenfalls prägnant, die Entstehung des Kunstwerks aufzuzeigen. Wichtig war ihm auch zu begründen, warum die Büste keine nachgebildete Fotografie sein dürfe. In Gesprächen mit Zeitzeugen, umfassende Materialstudien und anhand von Film- und Tondokumenten entwickelte Tassotti seine Sicht von Gottlob Frick. Diese verwirklichte er in der Bronzebüste. Bei der Enthüllung brandete der Beifall besonders deshalb heftig auf, weil trotz der Handschrift des Künstlers Gottlob Frick unverkennbar vom eleganten Sockel blickte. Dem **Ehrenpräsidenten der Gottlob Frick Gesellschaft, Hans A. Hey**, gelang es, das Phänomen der unverwechselbaren Stimme und das Wesen des Künstlers eindrucksvoll zu schildern. Als dann das prachtvolle Organ des Sängers in der Arie „Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar“ aus Lortzings Oper „Der Waffenschmied“ erklang, bewies Gottlob Frick selbst in der Wiedergabe einer Tonaufnahme, warum auch 27 Jahre nach seinem Tod sein Wirken unvergessen und unvergänglich ist. Den Vogel bei den Ansprachen schoß allerdings der **Sparkassen-Vorstand Sieghardt Bucher** ab, als er mit launigen Worten alle Besucher in das Sparkassen-Gebäude, vor dem das Kunstwerk steht, zu einem Umtrunk einlud.



Seite -2-

Gottlob Frick hatte zu Heilbronn und besonders zum Heilbronner Sinfonie Orchester ganz enge langjährige Beziehungen. Seine zahlreichen Konzerte in Heilbronn und der Region gelten auch heute noch als Höhepunkte im Musikleben unserer Stadt. Der weltberühmte Bassist arbeitete so gerne mit den Heilbronner Musikern zusammen, dass das HSO zu einer Art „Hausorchester“ von ihm wurde, mit dem er in zahlreichen Konzerten im Süddeutschen Raum auftrat.

Auf Grund dieser Verdienste ernannte ihn das Heilbronner Sinfonie Orchester 1979 zum Ehrenmitglied. Nach seinem Tod ehrte die Stadt Heilbronn Gottlob Frick ganz besonders, indem sie einen Platz in der Innenstadt nach dem schwäbischen Bassisten benannte. Auch bei der Feier zur Einweihung der Büste in Mühlacker waren Heilbronner Musikfreunde und Frick-Verehrer anwesend.

Wie schön, in der Musik gilt offensichtlich noch die Lebensweisheit: „Alte Liebe rostet nicht!“



Weltklasse Bariton Eike-Wilm Schulte huldigt seinem großen Kollegen Gottlob Frick



Kurt Tassotti, Schöpfer der Büste



Ehrenpräsident Hans A. Hey beschreibt das Phänomen der unverwechselbaren Stimme von Gottlob Frick



v.l.n.r.: Gerd Owczark (Sparkassendirektor Mühlacker), Sieghardt Bucher (Sparkassen-Vorstand), Frank Schneider (Oberbürgermeister Stadt Mühlacker), Kurt Tassotti (Bildhauer), Hans A. Hey (Ehrenpräsident Gottlob-Frick-Gesellschaft)